

Predigtreihe: Das Wesen Gottes / 3. Gott als dein Vater

Folgt man der Spur der Liebe Gottes in der Bibel, begegnet einem oft der Vergleich der Eltern-Liebe. Also Gottes Liebe zu uns mit der Liebe der Eltern zu ihren Kindern verglichen.

Deswegen kam Jesus auf die Welt: Um uns seinen Vater vorzustellen, der so sehr liebt, so wie Eltern ihre Kinder lieben.

Warum nutzt Jesus diesen Vergleich? Warum?

Diese Eltern-Kind-Liebe ist die grösste Liebe, die wir Menschen uns vorstellen können.

Wer Kinder hat, kennt sie. Menschen kennen keine tiefere, grössere, bedingungslosere Liebe als die Liebe von Eltern zu ihrem Kind.

Eine grössere Liebe können wir uns nicht vorstellen.

Und so liebt dich Gott, dein Vater.

Eltern, „normale“ Eltern, empfinden eine solch krasse Liebe für ihre Kinder, dass sie für sie sterben würden!

Es gibt keine stärkere Liebe auf diesem Planeten.

Und genauso liebt dich Gott, dein Vater.

Jesus kam vor allem auf diese Erde, um uns diesen Vater der Liebe vorzustellen, um uns seinen Vater vorzustellen, der auch dein Vater sein will.

Diese biblische Tatsache wollen wir uns heute zu Herzen nehmen.

In Matt 7,9-11 redet Jesus über seinen Vater, der auch dein Vater sein will...

Ihr Eltern – wenn euch eure Kinder um ein Stück Brot bitten, gebt ihr ihnen dann stattdessen einen Stein?

Oder wenn sie euch um einen Fisch bitten, gebt ihr ihnen eine Schlange?

Natürlich nicht!

Wenn ihr, die ihr böse seid, wisst, wie man seinen Kindern Gutes tut, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen, die ihn darum bitten, Gutes tun.

Du fragst dich, wie sehr dich dein himmlischer Vater liebt?

Wie Eltern ihr Kind.

Und noch mehr!

Du hast im himmlischen Vater, einen Vater, der dich sehr sehr liebt.

Und Unfassbarerweise **kann er** all deine Bedürfnisse stillen.

Und noch unfassbarer, **er will** all deine Bedürfnisse stillen!

Viele kennen sicher das Buch die Hütte...

An einem Punkt des Buches, meiner Meinung nach dem entscheidenden Punkt, lässt der Autor Gott folgendes zu Mac, der Hauptfigur rufen:

Wenn du mich lässt werde ich dir der Vater sein, den du nie hattest!

Gott ruft dir heute auch etwas zu. Jetzt in diesem Moment: Wenn du mich lässt werde ich dir der Vater sein, den du nie hattest.

Wenn du mich lässt!

Wenn du mich lässt!

Das Evangelium von Jesus Christus ist eine Liebesbotschaft.

Die Beziehung zu Gott ist eine Liebessache.

Perfekt ausgedrückt (Das Evangelium in Kurzform):

Gott ist ein Vater der dich so sehr liebt, dass du nichts machen kannst, dass er dich mehr liebt. Aber auch nichts machen kannst, dass er dich weniger liebt.

Der Dreh- und Angelpunkt vom Evangelium, der Guten Nachricht der Liebe Gottes. Der Dreh- und Angelpunkt der Sache mit Gott ist:

Seine Vaterschaft.

Er ist dein Vater!

Die gesamte Bibel-Theologie ist darin zusammengefasst. Alles findet darin seine Grundlage. Gott als liebender Vater, der dich lieben will, versorgen will, beschenken will – segnen will.

Die Frage an dich lautet: Warum ihn nicht lassen? Warum?

Enttäuschung? Angst vor Ablehnung? Sich das nicht vorstellen können?

Wenn das doch alles stimmt, was ich eben sagte, dann wäre die Bibel die beste Botschaft der Welt! Oder?

Ihr Lieben.

Es geht nicht um Gebote, Gesetze und Regeln. Es geht darum, dass es einen Vater gibt, der dich liebt!

So sehr, dass du es dir nicht vorstellen kannst!

Vielleicht zu schön, um wahr zu sein!

Aber es ist die Wahrheit!

Und wenn du ihn lässt, wird er dir dein Vater sein.

Den Vater, den du noch nie hattest.

Dieser Vater ist so, wie du dir ihn in deinen kühnsten Träumen als einen Vater vorstellst, der diesen Titel verdient.

Und wenn du denkst, das wäre zu schön um wahr zu sein – dann beginnst du langsam zu begreifen, wie das Leben mit deinem himmlischen Vater wirklich ist.

Und nun, wie kann es weitergehen?

Wisst ihr, ich bin vor lauter Theologie von dieser ersten Liebe abgekommen, und ich „musste“ in eine Krise fallen, alles loslassen, auch alle Gedankengebäude, Philosophien und vermeintlichen theologischen Erkenntnisse, damit sich Gott mir wieder als Vater vorstellen konnte.

Es hat einige Zeit in diesem Prozess gedauert, bis ich sagen konnte:

Okay, ich lasse dich wieder mein Vater sein!

Und es hat mein Leben komplett verändert.

ER ist die Wahrheit, die Gute Nachricht.

Rede mit Gott.

Bitte IHN, dich dir als dein Vater vorzustellen.

ER wünscht sich nichts mehr, als es tun zu können. Amen.